

Selbststudium-unerlässlich für hohes Niveau im Parteilehrjahr

Die aus unserer gesellschaftlichen Entwicklung erwachsenden Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit verlangen von jedem Genossen, sein marxistisch-leninistisches Weltbild ständig zu vervollkommen. Viele Leitungen der Grundorganisationen haben es sich deshalb zum Prinzip gemacht, bei der monatlichen Einschätzung des Parteilehrjahres auch über das Selbststudium der Zirkelteilnehmer zu sprechen. Sie gehen davon aus, daß das Niveau der Zirkel im Parteilehrjahr maßgeblich vom Selbststudium, dieser wichtigsten Form der marxistisch-leninistischen Wissensaneignung, bestimmt wird. Es entscheidet mit über die Kampfkraft der Parteiorganisationen.

Gründlich auf den Zirkel vorbereiten

So gehen auch die Genossen der Parteileitung des VEB Motorenwerke Cunewalde, Kreis Löbau, von der allgemeinen Erfahrung aus, daß der Meinungsaustausch im Zirkel des Parteilehrjahres interessanter und konstruktiver wird, wenn sich die Teilnehmer gut auf das Zirkelthema vorbereiten. Alle gehen an Erkenntnissen reicher aus dem Zirkel, wenn jeder einzelne die ausgewählte Literatur gelesen und sein erarbeitetes theoretisches Wissen — eng verbunden mit den Aufgaben seines Arbeitskollektivs — in die Diskussion mit einbringt. Das braucht kein

»abgerundetes⁴ Referat zu sein. Allein die Tatsache, daß der Zirkelteilnehmer die ihm beim Lesen der Literatur auftretenden Fragen notiert, selbst eine Antwort darauf sucht und diese zur Diskussion stellt, festigt sein Wissen und fördert den Meinungsstreit.

Die Leitung dieser BPO beachtet bei der Führung des Parteilehrjahres, daß das Selbststudium wesentlich von den Propagandisten beeinflusst und gefördert werden kann. Die Propagandisten, kennen „ihre“ Zirkelteilnehmer, deren positiven Seiten und auch deren Schwächen. Sie wissen, was der einzelne vermag und was zu tun ist, damit die Seminare zu echten Schulen der schöpferischen Aneignung der revolutionären Theorie der Arbeiterklasse werden.

Die Erfahrung der Parteileitung in den Motorenwerken besagt, daß der Propagandist selbstverständlich auch ihrer Unterstützung bedarf, wenn es um Wege und Methoden des Heranführens der Zirkelteilnehmer an das Selbststudium geht. Er darf nicht allein gelassen werden nach dem Motto: Du wirst das schon machen.

In dieser BPO gibt es regelmäßig Beratungen zwischen Genossen der Parteileitung und den Propagandisten. Dabei geht es immer um die Einflußnahme auf den Inhalt der Zirkel und auch darauf, wie sich jeder Genosse im Selbststudium vorbereitet und aktiv am Zirkel teilnimmt.

In diesen gemeinsamen Beratungen entzündete

Leserbriefe

Die Fragen, die ich mir anfangs selbst gestellt hatte, sind heute leicht zu beantworten. „Meine“ LPG ist ein Beispiel für die kluge wissenschaftlich begründete Landwirtschaftspolitik unserer Partei. Ihre Schritte und Ergebnisse als Chronist für künftige Generationen festgehalten zu haben erfüllt mich mit Freude und dem Stolz des Genossen auf die Erfolge seiner Partei. Bleibt zu wünschen, daß sich recht viele Genossen bereit finden, unser Wachsen und Werden ganz konkret festzuhalten.

Erich Berchner
Lehrer an der POS Hamersleben

Im engen Kontakt mit den Wählern

Ob in Familiengesprächen, Hausversammlungen oder bei Aussprachen am Arbeitsplatz — immer wieder bewahrheitet sich für meine Tätigkeit als Abgeordneter der Stadtbezirksversammlung Köpenick: Je besser wir es verstehen, bestimmte „kleine“ Tagesprobleme im Zusammenhang mit der Lösung der politischen und volkswirtschaftlichen Aufgaben zu beraten, desto besser kommen wir in der Massenarbeit voran. Das wird wieder von besonderer Bedeutung sein, wenn

wir in den nächsten Monaten die Kommunalwahlen vom 20. Mai 1979 vorbereiten.

Bei meiner Arbeit als Abgeordneter hilft mir besonders die leitende und lenkende Arbeit des Sekretariats der SED-Kreisleitung. Beispielsweise berieten die Abgeordneten die Aufgaben aus den Plandokumenten 1978 unter Leitung des 1. Sekretärs der Kreisleitung in der Parteigruppe der Volksvertretung. So sind wir in der Lage, aktiv mitzuhelfen, daß die Planaufgaben in allen Betrieben